

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/81327/1677718/energie-muss-sicher-sauber-und-bezahlbar-sein-energieintensive-branchen-zum-energiekonzept-der> abgerufen werden.

Die Energieintensiven Industrien in Deutschland

Energie muss sicher, sauber und bezahlbar sein
Energieintensive Branchen zum Energiekonzept der Bundesregierung

07.09.2010 - 15:29 Uhr, Die Energieintensiven Industrien in Deutschland

Berlin (ots) - Die energieintensiven Branchen in Deutschland haben Bedenken zum gestern vorgestellten Diskussionsentwurf für das Energiekonzept geäußert. Der darin vorgezeichnete Weg in das Zeitalter der erneuerbaren Energien sei noch nicht tragfähig, sagte der Sprecher der Energieintensiven Industrien (EID), Dr. Utz Tillmann: "Nach dem Entwurf rollt auf Industrie und private Verbraucher eine Kostenlawine zu. Die energieintensiven Branchen sind schon jetzt durch Emissionshandel, Subventionen für erneuerbare Energien und die immer höhere Ökosteuer dreifach belastet", so Tillmann. Der Energiemix müsse ausgewogen sein, Deutschland könne seinen Energiebedarf auf absehbare Zeit nicht nur durch erneuerbare Energien decken. "Energie muss sicher, sauber und bezahlbar sein", so Tillmann.

Laut Hans-Jürgen Kerkhoff, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl, beachtet der Entwurf zu wenig die besondere Wettbewerbssituation der energieintensiven Branchen Baustoffe, Chemie, Glas, Nichteisen-Metalle, Papier und Stahl. So sei im Koalitionsvertrag vereinbart, dass Erlöse aus der Versteigerung von Emissionszertifikaten auch dazu verwendet werden, höhere Strompreise durch Kompensationen wieder aufzufangen. Kerkhoff sagte: "Das Energiekonzept stellt an entscheidenden Stellen die falschen Weichen. Wenn wir nicht aufpassen, findet sich die Konjunkturlokomotive Industrie im internationalen Wettbewerb auf dem Abstellgleis wieder."

Die Energieintensiven Industrien beschäftigen rund 875.000 Mitarbeiter - oder 14 Prozent der Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes. Jeder Arbeitsplatz in der energieintensiven Grundstoffproduktion sichert etwa zwei Arbeitsplätze in anderen Industriezweigen und im Dienstleistungssektor.

Ansprechpartner:

Bundesverband Baustoffe -
Steine und Erden e.V.
Mechthild Klett
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 30 726 19 99-31
E-Mail: m.klett@bvbaustoffe.de
www.baustoffindustrie.de

Verband Deutscher Papierfabriken e.V.
Gregor Andreas Geiger
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 228 26705-30
Fax: +49 228 26705-62
E-Mail: GA.Geiger@vdp-online.de
www.vdp-online.de

Bundesverband Glasindustrie e.V.
Dorothee Richardt
Tel.: +49 211 4796-331
Fax: +49 211 9513751
E-Mail: richardt@bvglas.de
www.bvglas.de

Wirtschaftsvereinigung Metalle
Dirk Langolf
Kommunikation
Tel.: +49 30 726207-111
Fax: +49 30 726207-198
E-Mail: langolf@wvmetalle.de
www.wvmetalle.de

Verband der Chemischen Industrie e.V.
Dr. Martina Ludwig
Tel.: +49 69 2556-1496
Fax: +49 69 2556-1613
E-Mail: presse@vci.de
www.vci.de

Wirtschaftsvereinigung Stahl
Beate Brüninghaus
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 211 6707-115 (116)
Fax: +49 211 6707-676
E-Mail: beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de
www.stahl-online.de

Originaltext: Die Energieintensiven Industrien in Deutschland
Pressemappe: <http://www.presseportal.de/pm/81327/die-energieintensiven-industrien-in-deutschland>
Pressemappe als RSS: http://presseportal.de/rss/pm_81327.rss2